

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll
der 25. Sitzung der Gemeindevertretung
vom 13. März 2017

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Protokollgenehmigung der GV-Sitzung vom 16. Jänner 2017 und 30. Jänner 2017.

Die Protokolle der Sitzungen vom 16. Jänner und 30. Jänner werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Projekt „Neues Sozialhaus“:

Der Vorsitzende leitet die Präsentation ein: Das Haus hat noch keinen Namen aber der wird sich hoffentlich in den nächsten Wochen finden. Das Kernteam vom Sozialausschuss wird heute über die einzelnen Bereiche berichten. Die Häuser wachsen in die Höhe und damit beginnt bald auch unsere Tätigkeit als Gemeindevertretung, da wir die Innenausstattung selbst organisieren und die Vergaben beschließen. Es gab zahlreiche Sitzungen des Kernteams und anderer Gremien bzw. mit den Architekten Klaus Metzler und Christian Feldkircher.

Im Namen aller möchte der Vorsitzende sagen, dass in diesen ca. 20 Sitzungen, Besichtigungen, etc. immer ein sehr gutes und konstruktives Miteinander herrschte, auch wenn man bei bestimmten Themen nicht immer einer Meinung war. Er bedankt sich beim Team für die vielen Stunden, die sie investiert haben. Es werden noch weitere Termine anstehen bis im März 2018 eröffnet werden kann. An dieser Stelle erwähnt der Vorsitzende das Projekt „Leben in Andelsbuch“ das erstmals im Jahr 1999 vorgestellt wurde. Interessant ist, dass sich die Visionen von damals im Wesentlichen im heutigen Stand widerspiegeln. Die lange Suche nach einem geeigneten Standort hat ein Ende gefunden und er ist überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren große Freude mit dem Haus haben werden. Es soll behutsam wachsen und sich entwickeln können.

a) Gesamtkonzept und Rolle der Gemeinde

Christian Feldkircher stellt das Kernteam und im Anschluss das Gesamtprojekt nochmals vor: Klaus Metzler, Verena Marxgut, Irene Kleber, Helma Düringer, Judith Nachbaur, Dr. Rudolf Rüscher und Walter Egender haben mitgearbeitet.

Arbeit 2016

- *14 Sitzungen Kernteam*
- *Besichtigung anderer Einrichtungen*
- *Planungssitzungen und Betriebskonzept*

Offene Themen 2017

- *Schärfung Tagesbetreuung (Konzept und Angebot)*
- *Schärfung Konzept und Zielgruppe Wohngemeinschaft*
- *Prüfung Fahrdienst*
- *Kommunikation*
- *Ausschreibung und Vergabe Zusatzausstattung*

Auch Walter Egender als Obmann vom Sozialausschuss bedankt sich bei allen, die kreativ, kritisch, aktiv und lösungsorientiert unterwegs waren. Der Projektname ist noch nicht entschieden. Es gibt jede Menge Vorschläge und es können auch noch weitere abgegeben werden.

b) Planstand

Klaus Metzler bedankt sich beim Kernteam und betont, dass er selten mit so einem professionellen und kompetenten Team zu tun hatte. Die Zusammenarbeit war sehr angenehm. Er erläutert anhand von Grundrissplänen den Stand der Planung.

c) Berichte/Information der Koordinationsstelle, MOHI und Tagesbetreuung, Wohngemeinschaft, Arzt, Krankenpflegeverein, Casemanagement.

Verena Marxgut stellt die Rolle der Koordinationsstelle vor:

- *Anlaufstelle für Bewohnende, Mitarbeitende, Dienstleister und Besuchende vom Haus*
- *organisatorischer „Kopf“ und moderiert das Zusammenspiel im Haus*
- *Verantwortlich für den Großteil der Grundleistungen (laut Betreuungsvertrag)*
- *organisiert Betreuung und Pflege inkl. Kostenaufteilung und Abrechnung*
- *„Essen auf Rädern“*
- *Care Management im Mittelwald*
- *Mindestsicherungsanträge*
- *Ansprechpartner für alle Gemeindebediensteten im Haus*
- *koordiniert die Zusammenarbeit, Dienstpläne*

Irene Kleber für den MOHI: Der Verein Mohi betreibt und verantwortet die Tagesbetreuung, ist Mieter von Erdgeschossflächen, begleitet die Wohngemeinschaft

Definition Tagesbetreuung:

„Die Tagesbetreuung ist ein Ort an dem für vorwiegend ältere Menschen ein sozialer Kontakt und Austausch mit anderen Personen ermöglicht wird. Die Tagesbetreuung folgt dem gesellschaftlichen Anspruch, das Leben zuhause so lange wie möglich bewerkstelligen zu können. Das Angebot der Tagesbetreuung unterstützt diesen Anspruch (Bsp. mit der Ermöglichung sozialer Kontakte) und mindert mögliche Risiken (Bsp. u.a. Vereinsamung) die daraus entstehen können.“

Kernziele

- *ein organisiertes und betreutes Angebot für ältere Menschen die zu Hause leben*
- *unterstützt und fördert ältere Menschen in Ihrer Selbstständigkeit*
- *als Treffpunkt ermöglicht sie soziale Kontakte*
- *hat Betreuungscharakter mit vielfältigen Programmpunkten*
- *entlastet pflegende Angehörige*

Organisation

Zielpublikum

- *Überwiegend 75+ und aus Andelsbuch*

Öffnungszeiten

- *Zu Beginn an 3 Wochentagen von 08.00 -18.00 Uhr*

Programm-Ablauf-Betrieb

Verköstigung

- *Vormittags- und Nachmittagsjause inkludiert*
- *Verpflegung ist Morgens, Mittags und Abends angestrebt*

Fahrdienst

- *Bedarf in Prüfung*

Dr. Rudolf Rüscher sagt zum Projekt miteinander/füreinander grundsätzlich noch ein paar Worte, das schon 1999 gestartet wurde. Es wurde vier Mal überarbeitet und kam trotz unterschiedlicher Beteiligter immer zum in etwa selben Ergebnis. Das Expertentum in der Pflege wird uns auf den Kopf fallen und verteuert sich. Die Laien ziehen sich zunehmend zurück, weil sie es nicht „können.“ Das ist ein Trugschluss. Wir können uns sehr wohl umeinander kümmern. Wir müssen es in einer Gemeinschaft schaffen, dass Betreuung und Pflege wieder Thema jedes Einzelnen von uns wird. Er stellt die Wohngemeinschaft im 1. OG vor. In einer WG leben nicht einfach sechs Menschen zusammen, sondern jeder übernimmt eine spezielle Rolle der Hilfe, Unterstützung und gegenseitigen Stärkung.

Wohngemeinschaft

Was zeichnet die Wohngemeinschaft aus?

Für wen ist die Wohngemeinschaft das passende Wohnumfeld?

Grundleistungen und Mehrwert

Organisation

Zusammenspiel verschiedener Organisationen (Mohi, Betreuungspool, Krankenpflegeverein, ext. Betreuung)

Nächste Schritte

Organisation und Zusammenspiel im Detail

Kosten für Grundleistungen im Detail

Gemeindearzt

- *stellt die medizinische Versorgung für die Bewohnenden sicher*
- *wird vom Krankenpflegeverein kontaktiert, wenn medizinische Aufgaben die Kompetenzen des Krankenpflegevereins übersteigen*

Judith Nachbaur als Leiterin vom Krankenpflagedienst Andelsbuch/Egg, gleichzeitig Case-Managerin für Alberschwende, Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg stellt die Aufgaben des Krankenpflegeverein im Haus vor.

Krankenpflegeverein

Die Pflege durch das Pflegepersonal versteht sich grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe. Sie und ihre Angehörigen werden gepflegt, angeleitet und unterstützt, um größtmögliche Selbständigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen.

- *bietet die Dienstleistungen des Krankenpflegevereins an*
- *Fachkundige Gesundheits- und Krankenpflege*
- *Beratung, Anleitung und Begleitung der pflegenden Angehörigen*
- *Vermittlung von Pflegebehelfen*
- *Beratung über das bestehende Unterstützungsangebot zur Pflege und Betreuung daheim*

Case-Management

- *Ist Anlaufstelle für den Bereich Betreuung und Pflege*
- *Arbeitet im Austausch mit der Koordinationsstelle*
- *Macht allgemeine Beratung über Hilfsmöglichkeiten und finanzielle Unterstützung (Pflegegeldanträge)*
- *bei komplexen Krankenhausentlassungen*
- *bei komplexen Pflegebedürfnissen*
- *bei Beteiligung mehrerer Leistungsanbieter*
- *bei Konfliktgefahr im Betreuungssystem (Überanstrengung der pflegenden Angehörigen)*
- *bei 24 Stunden Betreuung*
- *vor Aufnahme in ein Pflegeheim*

d) Vergabegremium und Vergabeanforderungen

Walter Egender stellt die Mitglieder des Vergabegremiums vor: Bürgermeister, Koordinationsstelle, Case-Manager, Gemeindearzt

Das Angebot sollte altersunabhängig sein, Fokus aber auf ältere Menschen. Nicht unbedingt an der Pflegestufe orientiert. Wir sind KEIN Pflegeheim. Auch die Angehörigen dieser Mitbewohner können sich einbringen, dass der Tagesablauf erleichtert wird.

Vergabeanforderungen

- *vorrangig in Andelsbuch wohnhaft*
- *vorrangig grundsätzliche soziale Bedürftigkeit (Prüfung Gemeinde)*
- *Die wohnlichen Voraussetzungen für ein selbstständiges Leben sind für die Person nicht mehr gegeben (zB barrierefreiheit)*
- *bisherige Wohnung ist geographisch abgelegen und zentrumsnahe Wohnung ermöglicht selbstständiges Wohnen*
- *eigenständig und mobil*
- *Wunsch nach sozialen Kontakten*
- *aktive Wohnnachbarschaften gewünscht*
- *„Wohnen unter Gleichgesinnten“*
- *Bedürfnis nach Wohn- und Betreuungssicherheit*
- *Alterungsfähigkeit der Wohnsituation – „Vorsorgegedanke“*

- *Das Wohnungsangebot im „Betreubaren Wohnen“ stellt für die Person das geeignetere Wohnumfeld dar*

e) Miet- und Betreuungskosten und Grundleistungen

Verena Marxgut erläutert das Thema. Die Grundleistungen wurden vorerst mit € 100,- pro Monat angesetzt.

Wahlleistungen können zugekauft werden.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Erbringung nachfolgender Grundleistungen an den Bewohnenden:

- *Feste Ansprechzeiten durch die Koordinationsstelle im Haus sowie nach Vereinbarung.*
- *Regelmäßige Kontaktaufnahme mit dem Bewohnenden in der Wohnung.*
- *Persönliche Beratungen bei Alltagsproblemen und Krisen*
- *Unterstützung der Selbsthilfe bei der Alltagsbewältigung*
- *Moderation für das Zusammenleben im Haus*
- *Allgemeine Hilfestellung bei Kontakt mit Behörden und Ämtern.*
- *Hilfestellung bei der Vermittlung von externen Hilfen und Wahlleistungen.*
- *Hilfestellung bei der Organisation von ärztlicher Hilfe, Pflege, Betreuung in Akutsituationen (Hausarzt, Mohi, Hauskrankenpflege)*
- *Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von geselligen und die Normalität unterstützenden Aktivitäten (u.a. Feiern, Familientreffen)*
- *Hilfestellung bei der Organisation für den Einzug und für die Instandhaltung der Wohnung.*
- *Nutzung des Gemeinschaftsraumes*

Wahlleistungen sind extra zu bezahlende Leistungsangebote externer Anbieter.

- *Rufhilfe des Roten Kreuzes (24 Stunden)*
- *Essen auf Rädern oder Essen direkt im Haus*
- *Mobiler Hilfsdienst (Haushaltsführung zur Aufrechterhaltung des regulären Tagesablaufes)*
- *Hauskrankenpflege (professionelle medizinische Pflege)*
- *24-Stunden-Betreuung*
- *Hauswirtschaftliche Dienste*
- *Hol- und Bringdienste (Taxi, etc.)*

Der Vorsitzende berichtet über den Stand bei den Miet- und Betreuungskosten. Die Miete sollte seiner Meinung nach € 10,-/m² nicht übersteigen.

Wohnungen

- *Miete (inkl. NK, LAN, TV)*
- *Grundleistungen für jeden Bewohner*
- *Wahlleistungen (zusätzliche Leistungen ext. Anbieter)*

Wohngemeinschaft

- *Miete (inkl. NK, LAN, TV)*
- *Grundleistungen für jeden Bewohner*
- *(erweiterte Grundleistungen / Modell in Arbeit)*
- *Wahlleistungen (zusätzliche Leistungen ext. Anbieter)*

f) Kostenstand

Christian Feldkircher und Klaus Metzler berichten zum jetzigen Stand und erläutern die Mehr- und Minderkosten und über das weitere Vorgehen in den nächsten Wochen und Monaten.

Weiteres Vorgehen

- *Entscheid Projektname*
- *Schärfung Tagesbetreuung (Konzept und Angebot)*
- *Schärfung Wohngemeinschaft (Konzept und Kosten)*
- *Kommunikation an die Bevölkerung ca. ab April 17*
- *Angebot und Kosten*

Zusatzausstattung

- *Ausführungsplanung*
- *Ausschreibungen* *Frühjahr 17*
- *Vorabstimmung und Begleitung Umweltverband*

Direktvergabe ohne Bekanntmachung

- *mind. 3 Angebote*
- *8 Ausschreibungspakete*
- *2 Ausschreibungspakete Produktbezogen*

Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung

- *mind. 3 Angebote*
- *2 Ausschreibungspakete*

Verfahren: Direktvergabe ohne Bekanntmachung

- *Produktbezogen*
- *Paket Sanitärausstattung*
- *Paket Beleuchtung*
- *Paket Lüftungsanlage*
- *Paket Gastronomieküche*
- *Paket Brandschutzverglasung EG*
- *Paket Abgehängte Decke*
- *Paket Tische*
- *Paket Stühle, Sessel, Sofas*
- *Paket Schiebelelemente*

Verfahren: Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung

- *Paket Kästen/Schränke*
- *Paket Küchen*

g) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabekriterien für die Einrichtungsgestände

Der Vorsitzende erläutert die Vergabevorgaben. Die Bäder im BEO-Projekt macht Fa. Sigi Steuerer, sofern die GV einverstanden ist, werden wir den Sanitärbereich im Haus D ebenfalls an ihn vergeben. Dasselbe Thema haben wir mit Elektro Willi, da wir in beiden Bereichen unter € 100.000 liegen haben wir die Möglichkeit, das ohne Ausschreibung zu vergeben.

Möblierung: (Tischlerarbeiten, Küchengerätschaften, etc.) sind gemeinsame Lose lt. Vergabege-
setz. Deshalb muss in dem Bereich ein nicht offenes Verfahren durchgeführt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen, die heute dabei waren und das Projekt vorgestellt haben. Er hofft, dass die gute Zusammenarbeit so weitergeht und dass das Haus im März 2018 eröffnet werden kann.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig:

- Die Unterstützung der Konzepte und Abläufe, die vom Kernteam vorgestellt wurden
- Die unter g) erläuterte Vorgehensweise bei den Vergaben (Direktvergabe und Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung)
- Die Mehrkosten lt. Aufstellung und Erläuterung

4. Beschlussfassung der Umwidmung für die Erweiterung des „Hochbehälters Brand“.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Entwurf zur Umwidmung einer Teilfläche von 348 m² aus GSTNR 2791/2 und 2870/1 entsprechend der planlichen Darstellung in Freifläche Sondergebiet Hochbehälter umzuwidmen.

5. Information und Beschlussfassung über die Dienstbarkeit für das Geh- und Fahrrecht für die GSTNR 3248/5 und 3248/3 (Fuß- und Radwegverbindung). – Projekt im Grunholz.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig

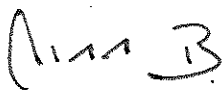
6. Berichte / Mitteilungen

- 03.02.: JHV Feuerwehr - Keine besonderen Vorkommnisse.
- 04.02. Feier 40 Jahre Chorleiter Hans Metzler. Schöne Veranstaltung im vollen Rathaussaal.
- 16.02. Eigentümerversammlung Zentrum Andelsbuch. Aus der Jahresrechnung geht hervor, dass im Vereinehaus ein erhöhter Energieverbrauch entstanden ist. Es soll ein Gespräch mit den Obleuten stattfinden.
- 21.02. JHV MOHI: Sehr harmonische Versammlung. Dank der Obfrau Helma Düringer für die Unterstützung seitens der Gemeinde.
- 10.03. Außerordentliche JHV Sennerei Andelsbuch. 2014 wurde bereits eine große Summe investiert. Derzeit sehr positive Entwicklung. Weitere Investitionen von 1,3 Mio. sind geplant. Gute Stimmung auf der Versammlung.
- JHV Rotes Kreuz: Es gibt ein engagiertes Dreier-Führungsteam. Besonders herausragend ist die gute Nachwuchsarbeit. Spannend war die Fotodokumentation von 1952 bis 2003.
- Ehrungsabend Blasmusik: Anton Bechter für 50 Jahre und Hubert Bär für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt.
- JHV Trachtengruppe. Viele aktive Mitglieder: 14 Frauen und 11 Männer. Erfreuliche Versammlung.
- 31.03. Terminvormerkung: 19:30 Uhr, Volksschule Zwischenbericht zum Volksschulprojekt.
- 22.03.: Andelsbuch im 1. Weltkrieg. Lesung und Präsentation. 20.00 Uhr Gemeindehaus
- Jahresbericht Connexia-Elternberatungsstelle (Gabriele Burigo) war 23 mal in Andelsbuch tätig.
- Thema Breitbandausbau: Nach Intervention vom Bgm. kam eine Mail von A1 mit der Information, dass das Projekt zeitnah gestartet wird.
- Asyl und Integration: Nachbarschaftshilfe neu: Team um Verena und Pius würden Aufträge annehmen.
- JHV Imkerverein. Ein großer Punkt ist die Zusammenarbeit mit Andreas Schwarzman vom Obst- und Gartenbauverein im Projekt „Natürlich, bunt und artenreich“ im Jahr der Biene.
- Einladung zum Frühschoppen der Blasmusik am 02.04.2017 um 11.00 Uhr im Rathaussaal
- Musterer kommen am Dienstag von der Stellungskommission in Innsbruck.

7. Allfälliges

- Ein GV interessiert sich für den Stand im Projekt Wälderhalle.
- Ein GV erkundigt sich nach dem Zeitrahmen bei der Straßenverlegung beim Holzbauer.

Der Bürgermeister:



(Kleber Bernhard)